

K o n z e p t

der

kommunalen Freiwilligen- Vermittlungsstelle

in

Wettingen

Im Auftrag des Gemeinderates Wettingen, widmete sich folgender Personenkreis der Konzepterarbeitung:

- Herrn Josef Hungerbühler, Leiter Sozialdienst Wettingen
- Herrn Hans Peter Bucher, katholischer Pfarrer Wettingen
- Frau C. Flühler, Zentrumsleiterin Spitex Verein Wettingen
- Herrn Roland Guntern, Bereichsleiter GWA Pro Senectute Aargau
- Frau Kathrin Härdi, Supervisorin u. Organisationsberaterin

Inhaltsverzeichnis

- 1) Ausgangslage
- 2) Ziel / Nutzen
- 3) Angebote / Dienstleistungen
- 4) Zielgruppe
- 5) Aufgaben der Vermittlungsstelle
- 6) Stellenumfang / personelle Besetzung
- 7) Zugang und Nutzung
- 8) Öffentlichkeitsarbeit
- 9) Vernetzung und Zusammenarbeit
- 10) Standort / Infrastruktur
- 11) Pilotphase / Budget

1) Ausgangslage

Der Gemeinderat Wettingen beauftragte die Sozialabteilung, einen Vorschlag betreffend **dem Aufbau einer kommunalen Informations- und Koordinationsstelle für freiwillige / ehrenamtliche und professionelle Sozialarbeit** zu erarbeiten.

Die Sozialarbeiterin Frau Therese Leutert widmete daraufhin ihre Diplomarbeit der eingehenden Prüfung der örtlichen Gegebenheiten und unterbreitete dem Gemeinderat verschiedene Umsetzungsvorschläge.

Der Gemeinderat erteilte Kostengutsprache zur Konzepterarbeitung des Umsetzungsvorschlages 2. Die Rahmenbedingungen sind folgende:

- Trägerschaft ist die Gemeinde Wettingen
- Finanzierung durch Gemeinde Wettingen und Beiträge der Abnehmerorganisationen
- Vernetzung der Freiwilligen- Vermittlungsstelle mit interessierten ortsansässigen Organisationen mittels regelmässigen Koordinationssitzungen.

Daraufhin wurden durch den Abteilungsleiter der Sozialabteilung Herrn Josef Hungerbühler, verschiedene interessierte Organisationen und Institutionen aus Wettingen, zur Mitarbeit in der Konzepterarbeitung eingeladen. Die daraufhin entstandene Gruppe aus Sozialdienst, Pro Senectute, Spitex und kath. Kirche, erarbeitete während 3 Sitzungen das vorliegenden Konzept.

2) Ziel / Nutzen

Mit der Schaffung einer kommunalen Freiwilligen- Vermittlungsstelle in Wettingen, werden folgende konkrete Ziele verfolgt:

Für die Bürgerinnen und Bürger von Wettingen soll ein möglichst umfangreiches Angebot an Hilfeleistungen und Vermittlung von Freiwilligenarbeit vermittelt werden. Hilfesuchende und Hilfe anbietende sollen gezielt vermittelt werden.

⇒ Innerhalb der Gemeinde werden bereits aktive Organisationen und Institutionen der Freiwilligenarbeit miteinander vernetzt, um einen möglichst grossen Interessenkreis zu bilden. Die Zusammenarbeit nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Vorhandene Ressourcen können gegenseitig zur Verfügung gestellt und damit auch eine nutzlose Konkurrenzsituation verhindert werden.

⇒ Die, in der Gemeinde Wettingen durch die unterschiedlichsten Organisationen getätigte Freiwilligenarbeit, erfährt somit auch vermehrte Stärkung, Förderung und Anerkennung.

Dies ist unter anderem an folgenden Faktoren ersichtlich:

- Gemeinsame Standards bezüglich dem Anforderungsprofil für die verschiedenen Tätigkeiten in der Freiwilligenarbeit
- Gemeinsame Fortbildungen und das gegenseitige Nutzen von bestehenden Fortbildungs- Angeboten
- Einheitliche Spesenregelungen

3) Angebote / Dienstleistungen

Die kommunale Freiwilligen- Vermittlungsstelle bietet folgende Dienstleistungen an:

- a) Vermittlung von anderen Angeboten verschiedenster Institutionen im die im Bereich der Freiwilligenarbeit tätig sind.
- b) Direkte Dienste an den Interessentenkreis der Freiwilligenvermittlungsstelle wie
 - Fahrdienst
 - Ferienablösung für Behinderte, Betagte, Kinder
 - Besuchs- und Begeleitdienste
 - Kurzzeitige, kurzfristige Kinderbetreuung
 - Umzugshilfe
- c) Indirekter Support für die Freiwilligenarbeit
 - Vernetzungs- und Kooperationsaktivitäten lancieren und pflegen
 - Dokumentationen erarbeiten zu Themen der Freiwilligenarbeit
 - Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen anbieten und organisieren

Die Angebotspalette der Freiwilligen- Vermittlungsstelle soll in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen PartnerInnen aus der Freiwilligenarbeit stets weiterentwickelt werden.

4) Zielgruppen

Mit der kommunalen Freiwilligen- Vermittlungsstelle werden folgende Zielgruppen angesprochen:

- ⇒ Organisationen und Institutionen aus Wettingen
- ⇒ Bevölkerung (Privatpersonen) von Wettingen

5) Aufgaben der Vermittlungsstelle

Die Freiwilligen- Vermittlungsstelle erfüllt schwerpunktmässig folgende Aufgaben:

- ⇒ Abklärungsgespräche bei Anfragen betr. konkreten Freiwilligen-Einsätze
- ⇒ Vermittlungsgespräche für Freiwilligen-Einsätze führen
- ⇒ Überprüfung der geleisteten Einsätze
- ⇒ Teilnahme an den monatlichen Koordinations-Sitzungen
- ⇒ Angebot und Nachfrage in der Freiwilligenarbeit in Wettingen schriftlich dokumentieren
- ⇒ Führen der Vermittlungsstelle gemäss Leistungsauftrag
- ⇒ Regelmässige Rechenschaftsberichte gegenüber Träger
- ⇒ Budgetverantwortung
- ⇒ Organisation und Koordination von Fortbildungsveranstaltungen
- ⇒ Aktive Suche nach interessierten Personen für die Freiwilligenarbeit
- ⇒ Planung, Organisation und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit in Absprache mit den Partner/innen aus der Koordinations-sitzung
- ⇒ Spesenauszahlungen an Mitarbeitende der Freiwilligenarbeit
- ⇒ Führen einer Adresskartei (Mitarbeiter/innen und Kund/innen)
- ⇒ In Konfliktsituationen zwischen Auftraggebern und Mitarbeitenden vermittelnde Gespräche führen

6) Personelle Besetzung / Stellenumfang

Damit folgendes Konzept fachkompetent umgesetzt werden kann, geht die konzepterarbeitende Gruppe von folgenden Rahmenbedingungen betreffend der personellen Besetzung sowie des Stellenumfanges einer kommunalen Freiwilligen- Vermittlungsstelle aus:

- ⇒ Der/die Mitarbeiter/in verfügt über einen Abschluss in Sozialarbeit FH mit zusätzlicher Erfahrung und Weiterbildung im Bereich Projektmanagement.
- ⇒ Weitere zentrale Anforderungen sind: starke Kommunikationspersönlichkeit, die versiert ist in der Gesprächsführung mit den unterschiedlichsten Gesprächspartner/innen, Betriebswirtschaftliche sowie Sozialarbeiterische Denkweisen und Handlungsstrategien sind bestens vertraut und auf der Umsetzungsebene eng miteinander verknüpft.
- ⇒ Der Stellenumfang, den eine kommunale Freiwilligen-Vermittlungsstelle mit den erwähnten Aufgaben und Funktionen benötigt, liegt zwischen 50 – 80 %.

7) Zugang und Nutzung

Grundsätzlich ist von zwei Personenkreisen auszugehen, die bei der Nutzung der Freiwilligen- Vermittlungsstelle zu unterscheiden sind:

<p style="text-align: center;">⇓</p> <p>Personen, Organisationen und Institutionen, die ihre Dienste der Freiwilligenarbeit zur Verfügung stellen möchten</p>	<p style="text-align: center;">⇓</p> <p>Personen, Organisationen und Institutionen, die Freiwillige beanspruchen möchten</p>
<p>Via Telefon, Mail, Fax oder direktes Gespräch wird das Einsatzangebot bei der FVST deponiert</p>	<p>Via Telefon, Mail, Fax oder direktes Gespräch wird bei der FVST deponiert, welche Art der Dienstleistung benötigt wird</p>
<p style="text-align: center;">⇓</p> <p>Es folgt ein standardisierter Ablauf, wie Einsatzwillige neu in die Freiwilligenarbeit aufgenommen, überprüft und entsprechend ihren Stärken eingesetzt werden.</p>	<p style="text-align: center;">⇓</p> <p>Es folgt eine standardisierte Abklärung, von welcher Organisation in der Freiwilligenarbeit und durch welche Person/en die gefragte Dienstleistung erbracht werden kann.</p>

8) Öffentlichkeitsarbeit

Die Dienstleistungsangebote von der Freiwilligenvermittlungsstelle in Wettingen werden über folgende Kanäle angeboten:

- ⇒ Regionale Zeitungen
- ⇒ Öffentliche Informationsveranstaltungen
- ⇒ regionale Publikationen
- ⇒ Flyer
- ⇒ Wettinger Post
- ⇒ Internet (Homepage Gemeinde Wettingen)
- ⇒ kirchliche Publikationen in Wettingen
- ⇒ An Aktivitäten innerhalb der Pfarrei informieren

9) Vernetzung und Zusammenarbeit der Freiwilligenvermittlungsstelle

Die Vernetzungs- und Zusammenarbeits- Aktivitäten der kommunalen Freiwilligen- Vermittlungsstelle, werden gemäss folgenden Grundsätzen gestaltet:

- ⇒ Zentraler Faktor für den Erfolg der kommunalen Freiwilligen- Vermittlungsstelle, ist die regelmässige (beginnend mit 1 mal monatlich) und damit institutionalisierte Zusammenarbeit in Form von sogenannten Koordinationssitzungen. Alle örtlichen Organisationen und Institutionen, welche Freiwilligenarbeit anbieten, sind dazu eingeladen. Um die Qualität und Effizienz dieser Koordinationssitzungen möglichst hoch zu halten, sind feste verantwortliche Personen bzw. Delegierte aus allen Organisationen zu bestimmen.
- ⇒ Die konzepterarbeitende Gruppe geht davon aus, dass insbesondere gemeinsame Fortbildungen, einheitliche Spesenregelungen und anderweitige Grundsätze der Freiwilligenarbeit zentrale Vernetzungs- Themen sind.
- ⇒ Der regelmässige Austausch soll mitunter auch die unterschiedlichen Ressourcen der verschiedenen Organisationen und Institutionen deutlich machen und die Nutzung derer, für die Bevölkerung der Gemeinde Wettingen optimieren.
Im Zuge dessen, sollen allfällige Lücken der örtlichen Freiwilligenarbeit erkannt werden, um diese in gemeinsamen Kooperationsbemühungen konstruktiv zu verändern.

10) Standort / Infrastruktur

Die Wahl des Standortes der kommunalen Freiwilligen-Vermittlungsstelle ist für den Erfolg der Stelle von entscheidender Bedeutung. Es soll unter Berücksichtigung der Erfahrungen anderer vergleichbarer Stellen (z.B. Zofingen), ein Standort ausserhalb des Rathauses gewählt werden. Damit wird insbesondere einer möglichen Schwellenangst, des Interessentenkreises der Freiwilligenarbeit gegenüber dem Sozialdienst, begegnet.

Die konzepterarbeitende Gruppe geht von folgenden Kriterien betreffend Standort und Infrastruktur der Freiwilligen- Vermittlungsstelle aus:

- ⇒ Eigenes Büro (ausserhalb des Rathauses), das zeitgemäss eingerichtet ist (Telefon mit eigener Nummer, PC, Internet, Kopierer)
- ⇒ Eine mögliche örtliche Vernetzung, im Sinne eines Büro-Verbundes mit einer anderen sozialen Organisation in Wettingen, wäre als Möglichkeit ebenfalls zu prüfen.
- ⇒ Das Büro der Freiwilligen- Vermittlungsstelle soll zentral und gut zugänglich gelegen sein. (Auch für Gehbehinderte Menschen)

11) Pilotphase / Budget

Pilotphase

Um die Umsetzung dieses Konzeptes, bzw. den Nutzen der kommunalen Freiwilligen- Vermittlungsstelle in Wettingen fachkompetent beurteilen zu können, empfiehlt die konzepterarbeitende Gruppe eine 2-jährige Pilotphase. Die regelmässige Überprüfung des gemachten Prozesses sowie des Nutzens der Vermittlungsstelle, soll nach Ablauf der Pilotphase eindeutige Aussagen über deren Zukunft machen können.

Budget

Jährlich wiederkehrende Kosten ohne Infrastrukturen und Miete

⇒	Salär 70%	=	Fr. 73'500.-
⇒	Wiederkehrende Material- Kosten (inkl. Werbung)	=	Fr. 5'000.-
⇒	Porti/ Telefon	=	Fr. 3'000.-
⇒	Spesen für StelleninhaberIn	=	Fr. 1'000.-
⇒	Spesen für Freiwillige Mit- ArbeiterInnen	=	Fr. 4'000.-
⇒	Weiterbildung StelleninhaberIn meinde	=	gemäss Reglement der Ge-
⇒	Weiterbildungsveranstaltungen für freiwillige MitarbeiterInnen	=	Fr. 4'000.-

Für die zweijährige Pilotphase und einer 70 % Stellenbesetzung werden mit Kosten von jährlich **Fr. 85'400.-** gerechnet.

Dazu kommen:

⇒	Büroräumlichkeiten	=	Jahresmiete pro m2 Fr. 150.- bis 200.-
⇒	Infrastruktur (einmalig)	=	Fr. 20'000.-